

# EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHENKREIS MERSEBURG

**Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein.** Apg 26,22



**GOTTES HILFE HABE ICH ERFAHREN  
BIS ZUM HEUTIGEN TAG UND STE-  
HE NUN HIER UND BIN SEIN ZEUGE  
BEI GROSS UND KLEIN.** Apg 26,22

**WIR GRATULIEREN ZUM  
20-JÄHRIGEN DIENSTJUBILÄUM  
IM KIRCHENKREIS MERSEBURG:**

Und wieder sehe ich die Dame an der gleichen Stelle sitzen wie immer. Kaum noch Haare auf dem Kopf, dabei vermute ich, dass sie gar nicht so viel älter ist als ich selbst.

Ihre Matte liegt schmutzig auf dem Boden, sie hat den Schlafsack um sich gezogen, weil es kalt wird. Neben ihr die Flasche Wodka. Welche Hilfe erfährt sie?

Ich sehe Paulus, angeklagt vor dem König – ein Leben voller Höhen und Tiefen. Angefochten und voller Angst. Doch er lobt Gott. Er rühmt sich der Hilfe Gottes.

Ich schaue auf mein Leben – ich denke zurück an die Wege, an die Berge, die darauf verzeichnet sind, an die Durststrecken und die Wendepunkte. Ich sehe, ich war doch nie allein. Bis hierher hat mich Gott gebracht. Am richtigen Ort, zur richtigen Zeit. Voll Freude und Zuversicht.

Dann sehe ich wieder die Dame in der Stadt.

Paulus Lob bleibt. Mein Lob bleibt. Ihr Hilferuf bleibt.

Ich bitte: Herr hilf denen, die mühselig und beladen sind. Hilf mir, dein Zeuge zu sein, dass ich meine Hand ausstrecke.



*Monika Groß,  
Kreisreferentin für die  
Arbeit mit Kindern und  
Familien*



*Thomas Groß,  
Kreisschulgemeinde-  
pädagoge*

Wie fing alles an? – Nach dem Studium und absolviertem Vorbereitungs- und Entsendungsdienst war das Ehepaar Monika und Thomas Groß auf der Suche nach einem neuen Wirkungsfeld. Ihr ursprünglicher Kirchenkreis Jessen baute zu dieser Zeit Stellen ab. Fündig wurden sie im damals noch existierenden Kirchenkreis Weißenfels in der Region Kitzen-Lützen-Bad Dürrenberg. Dort war eine Gemeindepädagogengestelle ausgeschrieben, die sie sich gut teilen konnten. So zog das Ehepaar Groß 1997 mit ihren Kindern Konstantin und Clara, die damals 4 und 6 Jahre alt waren, nach Großgörschen.

Wohnort und Wirkungsfeld änderte sich im Lauf der 20 Jahre, doch dem Kirchenkreis Merseburg blieben sie treu. In einem kleinen Interview haben wir Monika und Thomas Groß ein paar Fragen gestellt.



*Jennifer Scherf  
Pfarrerin Leuna/  
Unteres Geiseltal*

## Was waren wichtige Stationen in den 20 Dienstjahren?

**Monika Groß:** Es begann mit der Arbeit mit Kindern und Familien in der Region Kitzen-Lützen-Bad Dürrenberg und großen Zeltwochenenden, und es ging weiter mit der Arbeit als Referentin in der Frauenarbeit der Kirchenprovinz Sachsen. Besonders gern war ich im Religionsunterricht in mehreren Schulen tätig, insgesamt waren es über zehn Jahre. Seit dem Herbst 2006 bin ich als Referentin für die Arbeit mit Kindern und Familien im Kirchenkreis unterwegs und seit 2015 auch für die Arbeit mit Geflüchteten und den Ehrenamtlichen in Gemeinden und Kommunen im Kirchenkreis bzw. Saalekreis. Besonders diese Arbeit lässt mich den christlichen Glauben, Ämter und Behörden, Orte und Menschen ganz neu entdecken.

**Thomas Groß:** Mein erstes Wirkungsfeld war die Arbeit mit Jugendlichen sowie pfarrdienstliche Aufgaben in der Region Kitzen-Lützen-Bad Dürrenberg. Sehr schön war die Zusammenarbeit in dieser Region: Ein Gemeindeblatt für die gesamte Region wurde entwickelt. Regionale Gottesdienste und Gemeindefeste wurden gefeiert. Es gab Jugendtreffen für die ganze Region. Eine wichtige Rolle in der Zusammenarbeit spielte die Kirchenmusik mit einer Instrumentalgruppe, die bei allen regionalen Gottesdiensten die Chöre begleitete.

Da ich zunächst nur eine halbe Stelle als Gemeindepädagoge hatte, konnte ich ab 1998 in Leipzig neben dem Dienst ein Magisterstudium in Theologie und Philosophie aufnehmen, das ich 2003 abschloss. Seit 2004 unterrichte ich am Domgymnasium Religion, eine Aufgabe, die mir auch nach 13 Jahren Freude

macht. Wichtig sind neben dem Unterricht die Schulgottesdienste im Advent und am Ende des Schuljahres sowie verschiedene Projekte. In der Zeit von Superintendentin Annette Lenk wurde ich 2003 stellvertretender und nach ihrem Wechsel in die oldenburgische Landeskirche für ein dreiviertel Jahr amtierender Superintendent.

## Was hat Sie im Rückblick besonders berührt?

**Monika Groß:** Bei allen Stationen bin ich für die Menschen, denen ich begegne und mit denen ich arbeiten darf, dankbar. Ich finde es immer wieder wunderbar, dass es in jedem Ort unseres Kirchenkreises Menschen gibt, denen ihre Kirche und die Menschen vor Ort am Herzen liegen und die Lust haben, sich einzubringen. Somit arbeite ich auch nach zwanzig Jahren noch sehr gerne hier und freue mich an aller Lebendigkeit.

**Thomas Groß:** Ein besonderes Erlebnis war für mich ein dreimonatiger Studienaufenthalt in Jerusalem im Jahr 2014. Ich hatte Gelegenheit, die Geschichte der Stadt zu erkunden und die Begegnung der Religionen zu entdecken. Dazu habe ich einen ausführlichen Bericht verfassen können. Dieser Studienaufenthalt inspiriert meine Arbeit nach wie vor, in der Begegnung mit der Bibel, im Gottesdienst und im Unterricht. Aus dem Studienaufenthalt ist ein Jugendaustausch hervorgegangen, der in diesem Jahr bereits zum zweiten mal stattfand.

*Herzlichen Glückwunsch und ein großes Dankeschön an beide für das besondere Engagement und die langjährige Arbeit in unserem Kirchenkreis!*

# Karl-Heinz & Isolde

**Isolde:** Heinzlein, jib' mal schnell Jeld, der Eiswagen steht an der Ecke.

**Karl-Heinz:** Hier. Nee, den nich. Nimm' den hier.

**Isolde:** Ochenblick mal. Was war'n das für eh Schein?

**Karl-Heinz:** Das war mei 0 Euroschein.

**Isolde:** Dei was?

**Karl-Heinz:** Mei 0 Euroschein, den hat mir Erwin besorcht.

**Isolde:** Zeich mal, da is ja Luther droff.

**Karl-Heinz:** Eben. Un das schöne is: Papier, Wasserzeichen, Kupferstreifen, Hologramm, transparentes Fenster - alles wie echt, un sojaar von der EZB jenehmicht.

**Isolde:** Nur, dass'er wie eh bisschen umsonst is.

**Karl-Heinz:** Jenau, so steht's ja och droff: Gottes Gnade gibt es umsonst!

**Isolde:** Un was steht da noch?

**Karl-Heinz:** Eh Lutherzitat: So viel Glauben du hast, so viel Lachen hast du.

**Isolde:** Apropos Lachen, haste schon jehört, am 25. August ist Kirchenkabarett in Großkorbetha.

**Karl-Heinz:** Da jeh'n mer hin. Weeste och was das kost'?

**Isolde:** Dei 0 Euroschein wird da wohl nich janz reechen!

## IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg  
Domstraße 6, 06217 Merseburg

**Redaktion:** Redaktionskreis EVANGELISCH

**Leitung:** Manja Karl

**Foto Cover:** pixabay.de

**Ausgabe:** Nr. 95 | 2017

# Termine im Kirchenkreis

## → Kräuterseminar

*Samstag, 15. Juli, 14.00-18.00 Uhr*  
Domstrasse 6, Merseburg

## → AbendGottesdienst

### STELL DIR VOR

*Samstag, 22. Juli, 19.30 Uhr*  
Ev. Kirche Delitz am Berge

## → Orgelkonzert mit Jihoon Song

*Sonntag, 30. Juli, 15.00 Uhr*  
Ev. Stadtpfarrkirche Bad Lauchstädt

## → Festlicher Gottesdienst –

Erinnerung an die Merseburger Reformationsgeschichte, unter Mitwirkung von Propst Dr. Johann Schneider

*Sonntag, 6. August, 10 Uhr*  
Dom zu Merseburg

## → AbendGottesdienst

### NACH JEDEM KRIEG

*Samstag, 12. August, 19.30 Uhr*  
Ev. Stadtpfarrkirche Bad Lauchstädt

## → VIVA la Reformation – Kabarett mit

Pfr. Maybach und den Wartburg Brothers, Christlich-Satirische-Unterhaltung

*Freitag, 25. August, 19.30 Uhr*

Kirche zu Großkorbetha

## → Kirchenschlaf

*26. und 27. August 2017*  
Autobahnkirche, Rothenschirnbach

## → Orgelkonzert mit Kaoru Oyamada

*Sonntag, 27. August, 15 Uhr*  
Ev. Stadtpfarrkirche Bad Lauchstädt

## → WIE ICH WURDE, WER ICH BIN

Methoden der Biografiearbeit für das Gespräch mit älteren Menschen  
*Dienstag, 29. August, 14.00-18.00 Uhr*  
Hälterstraße 30, Merseburg

Weitere Informationen und Termine finden Sie in Ihrem Gemeindebrief und im Internet unter [www.kk-mer.de](http://www.kk-mer.de).